

Die FG Nottwil reist nach Bern

HAUS DER RELIGIONEN Das Haus der Religionen am Europaplatz in Bern wurde am 14. Dezember 2014 feierlich eröffnet. Das imposante Gebäude vereinigt zahlreiche Religionen: Aleviten, Buddhisten, Christen, Hindus und Muslime feiern dort in ihren jeweils eigenen Sakralräumen unter einem Dach. Juden, Bahai und Sikhs beteiligen sich zudem regelmässig an gemeinsamen Veranstaltungen und im Vorstand des Vereins «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen». Viele vertrauensvolle Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen sind gewachsen.

Reise und Führung

Die Frauengemeinschaft Nottwil reist mit Interessierten am Freitag, 29. April, nach Bern, um Einsicht in die Sakralräume zu erhalten. Bei einer Führung erfährt man viel Interessantes über die Entstehungsgeschichte des Hauses. Mit einem ayurvedischen Zvieri wird das Angebot abgerundet. Der Besuch kann individuell auf einen Tagesausflug ausgeweitet werden. Weitere Informationen und Anmeldung sind bei Hanni Egli, per E-Mail a.h.egli@bluewin.ch oder per Telefon 041 937 25 73 erhältlich. **PD**

1000 Imker tagen wohl in Sursee

NOTTWIL DV DES VEREINS DEUTSPRACHIGER UND RÄTOROMANISCHER BIENENFREUNDE IM SPZ

Der Imkerverein Surental lud ein und 222 Delegierte aus der Deutschschweiz und Graubünden strömten herbei. Bald könnten gar ausländische Imker der Region einen Besuch abstatten.

13'000 Mitglieder zählt der Verein deutschsprachiger und rätoromanischer Bienenfreunde Vdrb. Hunderte davon besuchten vergangene Woche die DV im SPZ. Eingeladen und organisiert hat dieses jährliche Treffen der Imkerverein Surental. OK-Präsident Kurt Niederberger, St. Erhard, erklärte ihnen das Wesen des SPZ. Er war auch dafür besorgt, dass die Feldmusik Knutwil während des Essens verschiedene Stücke zum Besten geben durfte. Die 1.-Klass-Formation löste diese Aufgabe mit Bravour, wie übrigens das gesamte OK die DV reibungslos auf die Beine stellte und durchführte. Für diese Arbeit erhielt der 1889 gegründete Verein ein grosses Dankeschön vom Zentralpräsidenten Richard Wyss und von Regierungsrat Robert Küng.

Von Königen ist bei den Imkern keine Rede. Doch unter den rund 15'000

Bienenvölkern im Kanton Luzern regieren einige Königinnen, wenn auch nur eine Saison lang. Dem Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsvorsteher Robert Küng war es eine grosse Ehre, Grussworte der Luzerner Regierung überbringen zu dürfen, wie er sagte. Schon als kleiner Bube durfte er mit seinem Grossvater ins Bienenhaus. «Deshalb kenne ich die Wichtigkeit der Bienen und ihre Arbeit.» Diesem Umstand war es auch zu verdanken, dass der Kanton Luzern die DV mit einem namhaften Beitrag unterstützte, wie Urs Fellmann, Präsident des Imkervereins Surental, am Rande der DV verriet.

«Schenkt» Götti einen Kongress?

Die Delegierten wählten als Nachfolger von Richard Wyss Matthias Götti. Der neue Präsident übernimmt das Amt aber erst nach der DV im nächsten Jahr in Appenzell. Und dieser Götti könnte der Region Sursee ein Geschenk machen. Denn der Vdrb klärt noch bis im Sommer ab, ob er 2018 in der Stadthalle Sursee oder im Campus Sursee den Kongress deutschsprachiger Imker durchführen möchte. Bis zu 1000 Imker nehmen an diesem Kon-



OK-Präsident Kurt Niederberger sprach auch zu den Delegierten. FOTO STI

schildert Matthias Götti eine der Herausforderungen. Genügend Platz, günstige und genügend Hotelbetten und diese in Gegendistanz zu den Hallen sind weitere Kriterien, die es bei der Wahl des Tagungsortes zu berücksichtigen gilt.

Albert Vitali mag Honig

An der DV waren Nationalrat Albert Vitali, die Kantonsräte Georg Dubach und Armin Hartmann sowie Triengers Gemeindepräsident Martin Ulrich Gäste. Albert Vitali mag Honig sehr gerne. «Ich habe eine grosse Achtung, wie die Imker die Bienen pflegen», sagte er.

Hanspeter Fischer aus Winikon präsidierte den Vdrb zehn Jahre lang bis 2006. Der Ehrenpräsident hat in der vergangenen Woche gerade ein neues Bienenhaus gebaut. «Ich habe meinem sterbenden Grossvater versprochen, zu seinen Bienen zu schauen», erklärte er seinen Einstieg in die Imkerei als damals 18-jähriger. Heute, knapp 50 Jahren später findet er das Imkern immer noch schön. «Es braucht aber Ausdauer», betont Hanspeter Fischer.

THOMAS STILLHART

Jubla Triengen – in die Pedalen, fertig, los!

JUBLA TRIENGEN TOLLER VELO- UND SPIELTAG



Velo-Pyramiden-Bau in Winikon. FOTO ZVC

Beim diesjährigen Velo- und Spieltag waren die Jublaner sportlich unterwegs. Nachdem die Trienger den Weg mit ihren Drahteseln nach Winikon gefunden hatten, wurden die Kinder in Gruppen aufgeteilt. Diese mussten sich dann bei verschiedenen Posten unter Beweis stellen. Mit Hilfe einer Karte galt es aber, diese zunächst zu finden.

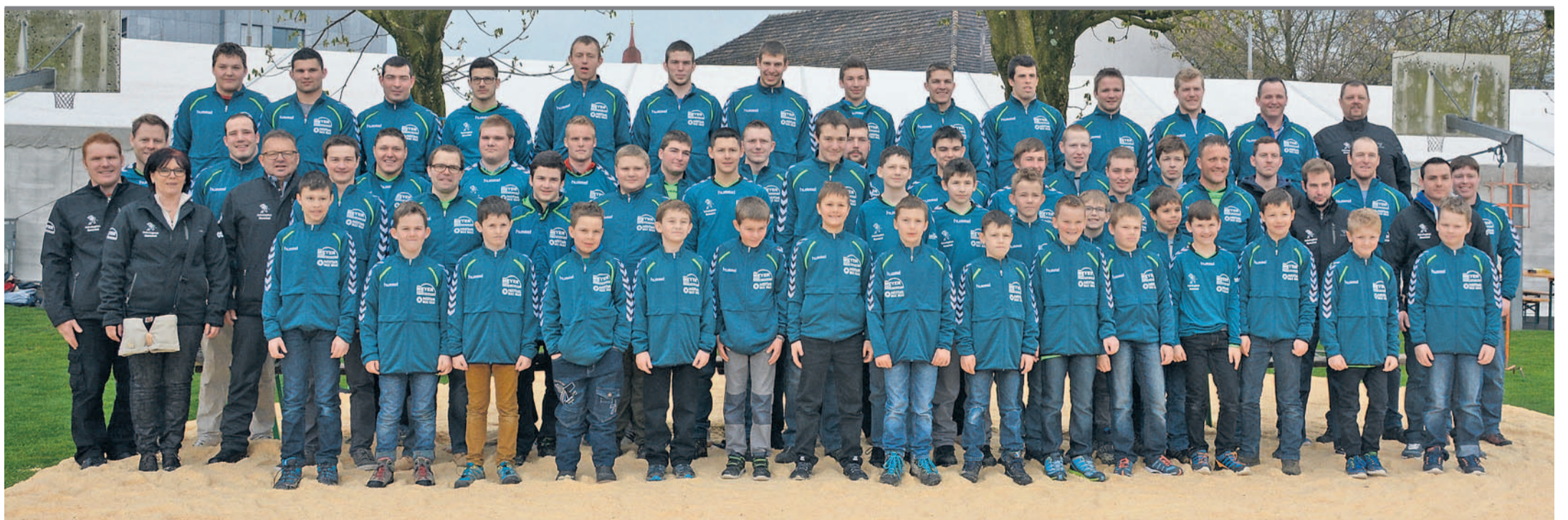
Ob beim kniffligen Veloparcours, beim Pyramiden-Bau, einer lustigen Staffette oder dem Wörter erklären mit einem Willisauerring im Mund, die Teilnehmer gaben alles und verdienten sich so ein feines Zvieri.

Danach wurde das Apéro-Bufferet für die Eltern eröffnet, bei dem man sich gemütlich etwas austauschen und die Siegerehrung verfolgen konnte. **RED**



Matthias Wüest präsidiert Offiziere

OFFIZIERSGESELLSCHAFT SURSEE Am Gründonnerstag fand die traditionelle Generalversammlung der Offiziersgesellschaft Sursee im Hotel Bellevue in Sursee statt. 60 Offiziere fanden sich ein, um dem spannenden Referat von André Marty, Sprecher der Bundesanwaltschaft, zu lauschen. Dabei ging es um die Möglichkeit der Bundesanwaltschaft in Bezug zum IS-Terror. Anschliessend wurde der statuarische Teil abgehalten. Hauptmann Luca Meier (links, aufgewachsen in Beromünster, wohnhaft in Brittnau) übergab die Präsidentschaft an Major Matthias Wüest (aufgewachsen in Ettiswil, wohnhaft in Luzern). Mit einem feinen Essen und Gesprächen unter Kollegen fand die GV ihren Ausklang. **PD**



Die Surentaler Schwinger sind neu eingekleidet

SCHWINGKLUB SURENTAL Rechtzeitig vor dem grossen Jubiläum 2019 dürfen alle 70 Buben und Aktive des Schwingklubs Surental ein

neues T-Shirt, einen Trainer, eine Jacke, einen Pulli und eine Regenjacke tragen. Zu verdanken hat dies der 97-jährige Verein den Sponsoren

Max Haas AG (Schenkön) und Gebrüder Meyer AG (Neudorf). Schär Sport (Sursee) hat alle auf die neue Saison 2016 eingekleidet. «Die Aktiv-

und Jungschwinger sind so auf den Schwingplätzen in Zukunft sofort zu erkennen», freut sich Präsident Stephan Meyer. **STI**